

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 3. 12. 1898

|3. XII. 98.

mein lieber Arthur

ich bitte Sie vielmals um eine Gefälligkeit, nämlich daß Sie Herrn **Otto Eifenschitz**,
den Sie ja persönlich kennen, einen Brief schreiben, oder daß Sie ihm diesen Brief
5 hier schicken.

Otto Eisenschitz

Herr **LAURIA** in **ROM**, Redacteur der **FANFULLA**, hat sich an mich um INTER-
VENTION |gewandt, weil Herr **Eifenschitz** ein einactiges Manuscript von ihm »**EIN**
EPILOG« zum Übersetzen und zum Vertrieb bei den Bühnen übernommen hat
und Herr **LAURIA** nun trotz mehrfacher Briefe keine Auskunft über den Verlauf
10 dieser Sache bekommen kann, ja nicht einmal |weiß, ob das Stück bis jetzt ^vvon
Herrn **Eifenschitz**^v ins Deutsche übersetzt wurde.

Amilcare Lauria, **Rom**, **Fanfulla della domenica**

Otto Eisenschitz

Ein Epilog

Amilcare Lauria

Wahrscheinlich liegt hier ein Mißverständnis vor und Herr **Eifenschitz** wird wohl so
freundlich fein, an Sie eine aufklärende Zeile zu richten. Übrigens ist Herr **LAURIA**
ein |Autor, von dem ich viel Gutes gehört habe.

Otto Eisenschitz

Otto Eisenschitz

Amilcare Lauria

15 Herzlich Ihr

Hofmannsthal

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »131 128«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 115.